

Fußball  
OÖ-LIGA

FC Wels - Dietach	1:4
Micheldorf - Mondsee	0:1
Perg - Bad Ischl	3:1
Pregarten - Oedt	1:6
Ostermiething - Wallern/St.Marienk.	0:0
St. Martin i.M. - Edelweiss Linz	1:1
Friedburg/Pöndorf - Weißkirchen/A.	2:0

1 Oedt	(24)	16	7	1	66:25	55
2 Wallern/St.Marienk.	(24)	14	4	6	57:34	46
3 Dietach	(24)	12	3	9	61:50	39
4 Edelweiss Linz	(23)	11	6	6	47:37	39
5 St. Martin i.M.	(23)	10	8	5	54:36	38
6 Weißkirchen/A.	(23)	8	10	5	44:36	34
7 ASK St. Valentin	(23)	10	3	10	35:28	33
8 Micheldorf	(23)	9	5	9	54:34	32
9 Mondsee	(22)	8	7	7	36:43	31
10 Pregarten	(22)	8	5	9	41:41	29
11 Perg	(23)	6	6	11	29:44	24
12 Bad Ischl	(24)	7	3	14	41:66	24
13 Friedburg/Pöndorf	(23)	6	4	13	34:51	22
14 Ostermiething	(22)	5	6	11	28:44	21
15 FC Wels	(23)	3	3	17	22:80	12
16 Stadl-P.	(0)	0	0	0	0:0	0

## • Die nächste Runde:

**Fr, 19.00 Uhr:** Edelweiss - Perg, Wallern/St.Marienk. - Wels. **Sa, 14.45 Uhr:** Oedt - Micheldorf; **15.00 Uhr:** ASK St. Valentin - Weißkirchen/A.; **17.00 Uhr:** Bad Ischl - Ostermiething, St. Martin i.M. - Friedburg/Pöndorf, Dietach - Pregarten. **Di, 19.00 Uhr:** Mondsee - Ostermiething.

## ASK ST. VALENTIN - MONDSEE 1:5 (0:2).

**Torfolge:** 0:1 (21.) Stadlmann, 0:2 (29.) Handlmeier, 0:3 (65.) Schwaighofer, 0:4 (69.) Grundner, 1:4 (79.) Pardamez, 1:5 (88.) Schwaighofer. **St. Valentin:** Bogenreiter; Gattringer, Hofmeister, M. Guselbauer, Sormaz (78. Hinterreiter); Vojvoda (46. D. Bilic), Pardamez; Pointner, Dietachmair, Himmelreuther; Bühringer. **St. Valentin, 100 Zuschauer, SR Brandner.**

## OÖ-LIGA

# Wahlmüller kehrt ab Sommer zurück

Der ASK und Trainer Peter Riedl einigten sich auf Ende des Vertrags ab Sommer. Wilhelm Wahlmüller steht bereit.

VON HANNES SCHÖRGHUBER

Ab Ende der Frühjahrssaison geht die Zusammenarbeit zwischen dem ASK St. Valentin und Trainer Peter Riedl zu Ende. In den letzten Tagen einigten sich der Verein und Riedl auf ein einvernehmliches Ende.

„Wir sind zum Entschluss gekommen, dass wir der Mannschaft einen neuen Impuls geben wollen“, erklärt Sportlicher Leiter Harald Guselbauer. In dieselbe Kerbe schlägt auch Riedl. „Ich habe dann für mich gesagt, dass ich im Sommer meinen Vertrag nicht verlängern würde, wenn der Verein an mich wegen einer Vertragsverlängerung herantritt. Ich glaube, die Mannschaft braucht den

neuen Impuls. Wir gehen im Guten auseinander.“ Bis zum Ende der Rückrunde wird die Zusammenarbeit noch fortgesetzt. Der Nachfolger steht bereits fest. Mit Wilhelm Wahlmüller übernimmt ein bekanntes Gesicht, hatte er das Traineramt beim ASK doch schon in der Saison 2018/2019 inne. Damals wurde nach dem Ruf von Vorwärts Steyr in der 2. Liga jedoch nach einer Dreiviertelsaison die Ausstiegsklausel gezogen. Für Sportlichen Leiter Harald Guselbauer soll nun das damals begonnene Kapitel weitergeführt werden. „Jetzt wollen wir mit Willi unsere Geschichte weiterschreiben. Wir haben da-

mals schon sehr erfolgreich zusammen gearbeitet und wollen das jetzt wieder tun. Mit Peter (Anm.: Riedl) bringen wir jetzt das Frühjahr zu einem hoffentlich guten Ende und trennen uns dann im Guten. Wir haben noch keinen Trainer einfach vor die Tür gesetzt und stehen jetzt auch in einem guten Verhältnis mit ihm“, erklärt Guselbauer. Die letzte Trainerstation wird der ASK St. Valentin für Peter Riedl nicht gewesen sein. Einer neuen Aufgabe steht der Trainer nach seinem Engagement beim ASK offen gegenüber. „Vielleicht nicht gleich im Juni, aber irgendwann wird man mich sicher wieder als Trainer sehen.“

Fußball  
AUFGEGERBERT

## Cup-Reise geht zu Ende

Für den **ASK St. Valentin** gab es mit dem Aufstieg in die 4. Runde des oberösterreichischen Landescups das beste Abschneiden in diesem Bewerb zu bejubeln. Am Dienstag der Vorwoche fand das Spiel gegen Union Mondsee letztlich nach wetterbedingter Verschiebung statt, zu holen gab es für die Valentiner bei der klaren 1:5-Niederlage jedoch nichts. Von Beginn an hatten die Gäste in dieser Begegnung die Oberhand, mit einem Doppelschlag in der 21. und 29. Minute biegt Mondsee schon früh auf die Siegerstraße ein. Mit einem weiteren Doppelschlag in der 65. und 69. Minute ersticken die Gäste auch die letzte Hoffnung des ASK im Keim. Mehr als das

1:4 durch Jochen Pardamez zehn Minuten vor Schluss war für die Heimischen nicht drin, das 1:5 kurz vor dem Abpfiff durch einen Freistoßtreffer war der Schlusspunkt. Mit einem Sieg hätte der ASK bereits ins Halbfinale des Transdanubia Landescups einziehen können, diesem Unterfangen wurde nun jedoch ein herbes Ende bereitet. Dennoch bleibt am Ende mit dem Einzug in die 4. Runde das beste Abschneiden der Valentiner im Cup. „Es wäre vermessen, zu sagen, wir hätten auch nur den Hauch einer Chance in dieser Partie gehabt. Von Beginn an waren wir für Mondsee kein Gegner auf Augenhöhe. Die schlechte Form aus dem Micheldorf-Spiel zuvor hat sich nahtlos fortgesetzt. Die Präsenz, die Ballsicherheit, die Zweikampfstärke haben uns komplett gefehlt“, resümierte Sportlicher

Leiter Harald Guselbauer. In der Liga war man am Wochenende spielfrei, nun folgt die Partie gegen Weißkirchen, ehe das Auswärtsspiel in Pregarten und dann auch das Ligaduell in Mondsee ansteht.

## Punkt im Abstiegskampf ergattert

Der **SC St. Valentin** steckt nach wie vor im Abstiegskampf. Zuletzt gab es das Duell auswärts gegen Leonding. Die Gäste legen einen denkbar schlechten Start hin und sind schon nach einer Spielminute im Rückstand. Ein Klärungsversuch schlägt fehl, der Leondinger Angreifer ist auf und davon und jetzt zum 1:0. Nach 20 Minuten kommt es mit dem 2:0 nach einem Kopfball noch bitterer für St. Valentin. „Da haben wir schon befürchtet, es könnte richtig unangenehm werden“, sagt Sektionsleiter Harald Leitner. Noch vor der Pause

bringt Ullmann per Kopf die Gäste auf 2:1 heran. Wenige Minuten nach der Pause dann der Ausgleich durch Urban, der per Weitschuss zum 2:2 trifft. Der Torschütze verabschiedet sich in der 78. Minute jedoch mit Gelb-Rot vorzeitig unter die Dusche, danach bringt der SC den Punkt über die Ziellinie. „Nach dem zweiten Gegentor hatten wir schon die Befürchtung, dass es daneben geht für uns. Wir haben dann aber Moral bewiesen und uns super zurückgekämpft. Den Punkt nehmen wir gerne mit“, sagt Leitner. Aktuell liegt man diesen einen Punkt vor dem letzten Tabellenplatz, den aktuell Schiedlberg innehat. Im direkten Duell bereits am Freitag, könnte sich St. Valentin mit einem Sieg auf vier Punkte absetzen. „Das wird ein immens wichtiges Spiel für uns. Wir müssen alles reinwerfen.“